

Energieausweis für Wohngebäude

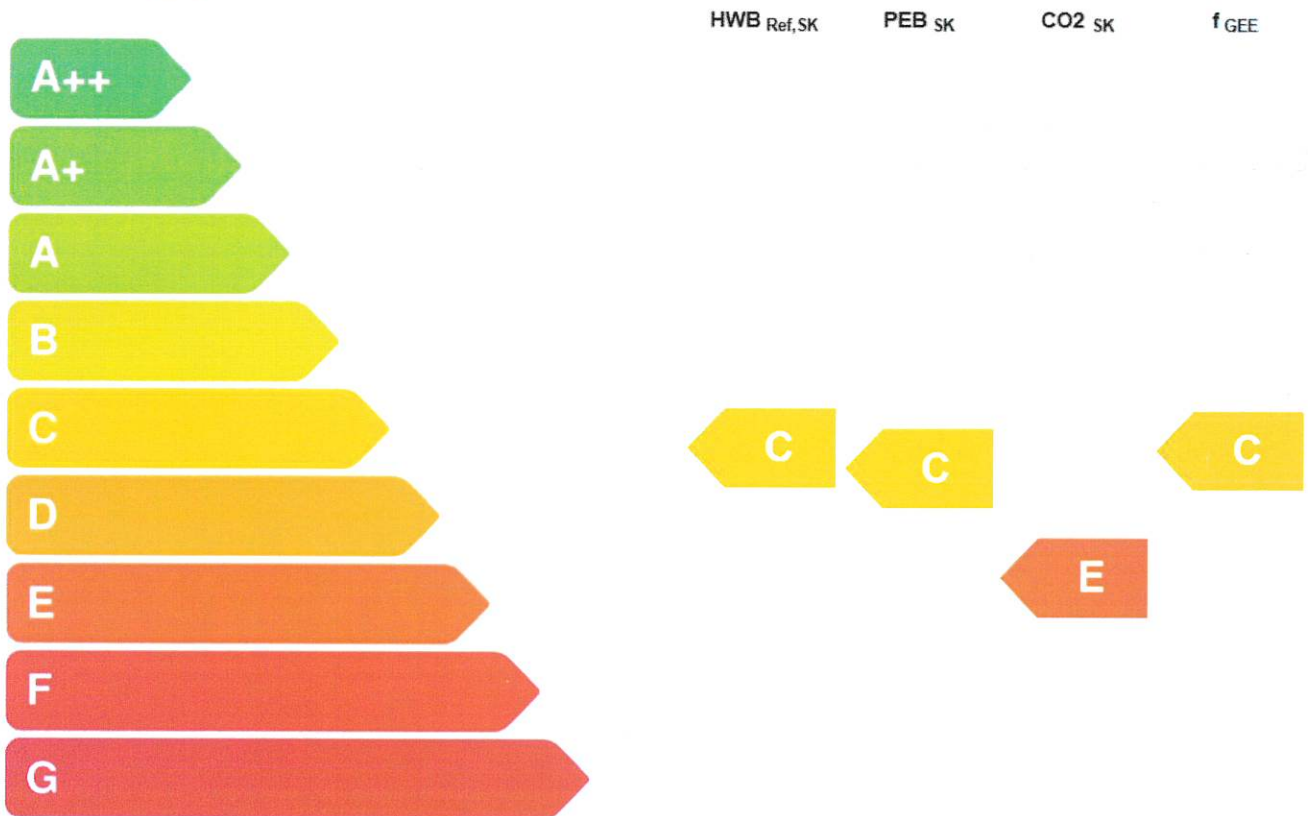


OIB-Richtlinie 6
Ausgabe: März 2015

BEZEICHNUNG WEG Lerchenstraße 28

Gebäude(-teil)		Baujahr	1979
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Letzte Veränderung	2014
Straße	Lerchenstraße 28	Katastralgemeinde	Hallwang II
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56551
Grundstücksnr.	2251/13	Seehöhe	424 m

SPEZIFISCHER STANDORT-REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, STANDORT-PRIMÄRENERGIEBEDARF, STANDORT-KOHLENDIOXIDEMISSIONEN UND GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR



HWB_{Ref}: Der Referenz-Heizwärmebedarf ist jene Wärmemenge, die in den Räumen bereitgestellt werden muss, um diese auf einer normativ geforderten Raumtemperatur, ohne Berücksichtigung allfälliger Erträge aus Wärmerückgewinnung, zu halten.

WWWB: Der Warmwasserwärmebedarf ist in Abhängigkeit der Gebäudekategorie als flächenbezogener Defaultwert festgelegt.

HEB: Beim Heizenergiebedarf werden zusätzlich zum Heiz- und Warmwasserwärmebedarf die Verluste des gebäudetechnischen Systems berücksichtigt, dazu zählen insbesondere die Verluste der Wärmebereitstellung, der Wärmeverteilung, der Wärmespeicherung und der Wärmeabgabe sowie allfälliger Hilfsenergie.

HHSB: Der Haushaltsstrombedarf ist als flächenbezogener Defaultwert festgelegt. Er entspricht in etwa dem durchschnittlichen flächenbezogenen Stromverbrauch eines österreichischen Haushalts.

EEB: Der Endenergiebedarf umfasst zusätzlich zum Heizenergiebedarf den Haushaltsstrombedarf, abzüglich allfälliger Endenergieerträge und zuzüglich eines dafür notwendigen Hilfsenergiebedarfs. Der Endenergiebedarf entspricht jener Energiemenge, die eingekauft werden muss (Lieferenergiebedarf).

f_{GEE}: Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

PEB: Der Primärenergiebedarf ist der Endenergiebedarf einschließlich der Verluste in allen Vorketten. Der Primärenergiebedarf weist einen erneuerbaren (PEB_{em}) und einen nicht erneuerbaren (PEB_{n.em}) Anteil auf.

CO₂: Gesamte dem Endenergiebedarf zuzurechnende Kohlendioxidemissionen, einschließlich jener für Vorketten.

Alle Werte gelten unter der Annahme eines normierten BenutzerInnenverhaltens. Sie geben den Jahresbedarf pro Quadratmeter beheizter Brutto-Grundfläche an.

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der OIB-Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Instituts für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2010/31/EU über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG). Der Ermittlungszeitraum für die Konversionsfaktoren für Primärenergie und Kohlendioxidemissionen ist 2004 - 2008 (Strom: 2009 - 2013), und es wurden übliche Allokationsregeln unterstellt.

Energieausweis für Wohngebäude



OIB-Richtlinie 6
Ausgabe: März 2015

GEBÄUDEKENNDATEN

Brutto-Grundfläche	835 m ²	charakteristische Länge	2,67 m	mittlerer U-Wert	1,02 W/m ² K
Bezugsfläche	668 m ²	Heiztage	254 d	LEK _T -Wert	65,8
Brutto-Volumen	2 374 m ³	Heizgradtage	3615 Kd	Art der Lüftung	Fensterlüftung
Gebäude-Hüllfläche	891 m ²	Klimaregion	NF	Bauweise	mittelschwer
Kompaktheit (AVV)	0,38 1/m	Norm-Außentemperatur	-13,2 °C	Soll-Innentemperatur	20 °C

ANFORDERUNGEN (Referenzklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	k.A.	HWB _{Ref,RK}	77,7 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf		HWB _{RK}	77,7 kWh/m ² a
End-/Lieferenergiebedarf	k.A.	E/LEB _{RK}	158,1 kWh/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	k.A.	f _{GEE}	1,57
Erneuerbarer Anteil	k.A.		

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

Referenz-Heizwärmebedarf	71 198 kWh/a	HWB _{Ref,SK}	85,3 kWh/m ² a
Heizwärmebedarf	71 198 kWh/a	HWB _{SK}	85,3 kWh/m ² a
Warmwasserwärmebedarf	10 666 kWh/a	WWWB	12,8 kWh/m ² a
Heizenergiebedarf	126 601 kWh/a	HEB _{SK}	151,6 kWh/m ² a
Energieaufwandszahl Heizen		e _{AWZ,H}	1,55
Haushaltsstrombedarf	13 713 kWh/a	HHSB	16,4 kWh/m ² a
Endenergiebedarf	140 314 kWh/a	EEB _{SK}	168,1 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf	183 100 kWh/a	PEB _{SK}	219,3 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf nicht erneuerbar	173 978 kWh/a	PEB _{n.em.,SK}	208,4 kWh/m ² a
Primärenergiebedarf erneuerbar	9 122 kWh/a	PEB _{em.,SK}	10,9 kWh/m ² a
Kohlendioxidemissionen	43 097 kg/a	CO2 _{SK}	51,6 kg/m ² a
Gesamtenergieeffizienz-Faktor		f _{GEE}	1,57
Photovoltaik-Export		PV _{Export,SK}	

ERSTELLT

GWR-Zahl		ErstellerIn	bvfs
Ausstellungsdatum	11.07.2023		Alpenstraße 157
Gültigkeitsdatum	10.07.2033		5020 Salzburg
		Unterschrift	

Unterszeichner	Dipl.-Ing. Klaus Höckner
Datum	11.07.2023, 10:07
Prüfinformationen	100% Genauigkeit bei Prüfung der Energieausweise - 100% - 100% - 100% - 100%
Hinweis	Bitte beachten Sie, dass die Energieausweise nur für die angegebenen Gebäude und nicht für andere Gebäude gültig sind. Die Energieausweise sind für die angegebenen Gebäude und nicht für andere Gebäude gültig. Die Energieausweise sind für die angegebenen Gebäude und nicht für andere Gebäude gültig.

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

**Datenblatt GEQ**
WEG Lerchenstraße 28

Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Ergebnisse bezogen auf Salzburg-Gnigl

HWB_{SK} 85 **f_{GEE} 1,57****Ermittlung der Eingabedaten**

Geometrische Daten: Bestands-Energieausweis , 2013
Bauphysikalische Daten: Bestands-Energieausweis , 2013
Haustechnik Daten: Bestands-Energieausweis , 2013

Haustechniksystem

Raumheizung: Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff (Heizöl Extra leicht)
Warmwasser: Kombiniert mit Raumheizung
Lüftung: Fensterlüftung

Berechnungsgrundlagen

Der Energieausweis wurde mit folgenden ÖNORMen und Hilfsmitteln erstellt: GEQ von Zehentmayer Software GmbH www.geq.at
Bauteile nach ON EN ISO 6946 / Fenster nach ON EN ISO 10077-1 / Erdberührte Bauteile detailliert nach ON EN ISO 13370 / Unkonditionierte
Gebäudeteile vereinfacht nach ON B 8110-6 / Wärmebrücken pauschal nach ON B 8110-6 / Verschattung vereinfacht nach ON B 8110-6

Verwendete Normen und Richtlinien:
ON B 8110-1 / ON B 8110-2 / ON B 8110-3 / ON B 8110-5 / ON B 8110-6 / ON H 5055 / ON H 5056 / ON EN ISO 13790 / ON EN ISO 13370 /
ON EN ISO 6946 / ON EN ISO 10077-1 / ON EN 12831 / OIB-Richtlinie 6 Ausgabe: März 2015 / ON EN ISO 13370



Empfehlungen zur Verbesserung WEG Lerchenstraße 28

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Gebäudehülle

- Dämmung Außenwand

Die kostenoptimale Dämmstärke für die Außenwand beträgt 20 cm (WLG 040)

- Dämmung Kellerdecke

Die kostenoptimale Dämmstärke für die Kellerdecke beträgt 18cm (WLG 040)

Im Anhang des Energieausweises ist anzugeben (OIB 2015): Empfehlung von Maßnahme deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist.

Projektanmerkungen

WEG Lerchenstraße 28

Allgemein

Im Sinne des Energieausweisvorlagegesetzes ist ab dem 1. Jänner 2009 ein Energieausweis für den Verkauf und die Vermietung des Objektes erforderlich. Die Gültigkeit des Energieausweises beträgt 10 Jahre, dann ist eine Neuberechnung bzw. Aktualisierung erforderlich. Der Energieausweis wird für Standardbedingungen erstellt. Wenn nun die Betriebsweise von den zu Grunde gelegten Bedingungen "Normbedingungen" abweicht, verändern sich auch die realen Verbrauchswerte. Dies gilt insbesondere für höhere Innenraumtemperaturen, falsche Lüftung, Fehlern in der Temperaturregelung usw. Der Energieausweis gibt also keine Angabe über den real auftretenden Energiebedarf - es ist hier das Gebäude gekennzeichnet und nicht der Nutzer.

Bauteile

Der Antragsteller erklärt, dem Ersteller des Energieausweises ihm zur Verfügung stehende Unterlagen übergeben und die Erhebung von zusätzlichen Daten ermöglicht zu haben. Dem Antragsteller ist bekannt, dass der Ersteller des gegenständlichen Energieausweises keine Überprüfung der tatsächlich zur Verbauung gelangten Materialien und Schichtstärken durchgeführt hat. Vom Ersteller des Energieausweises wird versucht, bei mangelnden Angaben über Schichtaufbauten, den Bestand auf Grund des zum Errichtungszeitpunkt gegebenen Stand der Technik bestmöglich zu rekonstruieren. Zur Berechnung wurden folgende Unterlagen vorgelegt (die Übereinstimmung der Unterlagen mit dem Bestand wurde nicht durchgeführt)

Fenster

Da über die Fenster und deren bauphysikalischen Werte keine Daten vorliegen und aus dem vom Auftraggeber vorgelegten Energieausweis ersichtlich war, dass Kunststoff-Elemente einfacher Bauart mit Isolierverglasung verbaut wurden, wird für die Berechnung ein Rahmenwert von $U_f = 1,65$ und eine Verglasung $U_g = 1,35$ angenommen.

Geometrie

Die Geometrie wurde aus dem vom Auftraggeber vorgelegten Energieausweis übernommen.



Heizlast Abschätzung WEG Lerchenstraße 28

Bauherr

WEG Lerchenstraße 28
Lerchenstraße 28
5020 Salzburg
Tel.: 0662 434582

Planer / Baufirma / Hausverwaltung

G-T-E Gebäude Technik Energie service & management
Wiener Bundesstraße 66
5300 Hallwang
Tel.: 0662 432525

Norm-Außentemperatur:	-13,2	V_B	2 374,01 m ³	l_c	2,67 m
Berechnungs-Raumtemperatur	20	A_B	890,78 m ²	U_m	1,02 [W/m ² K]
Standort: Salzburg-Gnigl		BGF	834,90 m ²		

Bauteile

	Fläche A [m ²]	Wärmed- koeffiz. U - Wert [W/m ² K]	Leitwerte [W/K]
AW01 Außenwand	407,1	0,90	364,4
FE/TÜ Fenster u. Türen	205,4	1,64	336,5
KD01 Decke zu unconditioniertem, ungedämmtem Keller	278,3	0,78	127,2
WB Wärmebrücken (vereinfacht laut OIB)			82,8
Summe UNTEN-Bauteile	278,3		
Summe Außenwandflächen	407,1		
Fensteranteil in Außenwänden 33,5 %	205,4		
Summe		[W/K]	910,9
Spez. Transmissionswärmeverlust		[W/m ² K]	0,38
Gebäude-Heizlast Abschätzung	Luftwechsel = 0,40 1/h	[kW]	38,1
Spez. Heizlast Abschätzung		[W/m ² BGF]	45,614

Die Gebäude-Heizlast Abschätzung dient als Anhaltspunkt für die Auslegung des Wärmereizers.

Für die exakte Dimensionierung ist eine Heizlast-Berechnung nach ÖNORM H 7500 erforderlich.



BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Bauteile

WEG Lerchenstraße 28

AW01 Außenwand

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ
Innenputz	B	0,0100	0,700	0,014
Heraklith	B	0,0250	0,080	0,313
Hohlziegelmauerwerk	B	0,2500	0,420	0,595
Außenputz	B	0,0200	0,800	0,025
$R_{se}+R_{si} = 0,17$		Dicke gesamt	0,3050	U-Wert
				0,90

KD01 Decke zu unconditioniertem, ungedämmtem Keller

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ
Bodenbelag	B	0,0100	0,150	0,067
Estrich	B	0,0300	1,480	0,020
Folie	B	0,0001	0,200	0,001
Wärmedämmung	B	0,0300	0,040	0,750
Schüttung	B	0,0300	0,700	0,043
Stahlbeton	B	0,1500	2,500	0,060
$R_{se}+R_{si} = 0,34$		Dicke gesamt	0,2501	U-Wert
				0,78

ZD01 warme Zwischendecke

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ
Bodenbelag	B	0,0100	0,150	0,067
Estrich	B	0,0300	1,480	0,020
Folie	B	0,0001	0,200	0,001
Trittschalldämmung	B	0,0300	0,036	0,833
Schüttung	B	0,0300	0,700	0,043
Stahlbeton	B	0,1500	2,500	0,060
Innenputz	B	0,0100	0,700	0,014
$R_{se}+R_{si} = 0,26$		Dicke gesamt	0,2601	U-Wert
				0,77

EK01 Kellerboden

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ
Estrich	B	0,0500	1,480	0,034
Folie	B	0,0010	0,200	0,005
Schüttung	B	0,0400	0,700	0,057
Stahlbeton	B	0,1500	2,300	0,065
$R_{se}+R_{si} = 0,17$		Dicke gesamt	0,2410	U-Wert
				3,02

EW01 Kellerwand

bestehend	von Innen nach Außen	Dicke	λ	d / λ
Stahlbeton	B	0,3000	2,300	0,130
$R_{se}+R_{si} = 0,13$		Dicke gesamt	0,3000	U-Wert
				3,84

Einheiten: Dicke [m], Achsabstand [m], Breite [m], U-Wert [W/m²K], Dichte [kg/m³], λ [W/mK]

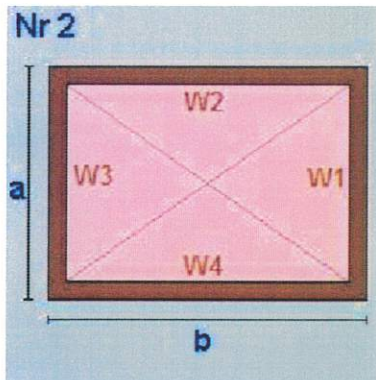
* ... Schicht zählt nicht zum U-Wert F ... enthält Flächenheizung B ... Bestandsschicht

RTu ... unterer Grenzwert RTo ... oberer Grenzwert laut ÖNORM EN ISO 6946

Geometrieausdruck
WEG Lerchenstraße 28

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

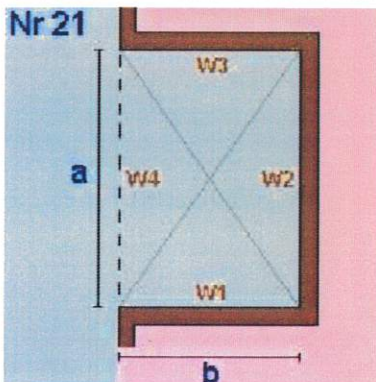
EG Grundform



Von EG bis OG2
 $a = 18,30$ $b = 16,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $292,80\text{m}^2$ BRI $808,16\text{m}^3$

Wand W1	$50,51\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$44,16\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$50,51\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$44,16\text{m}^2$	AW01
Decke	$292,80\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	$292,80\text{m}^2$	KD01 Decke zu unkonditioniertem, ungedämmt

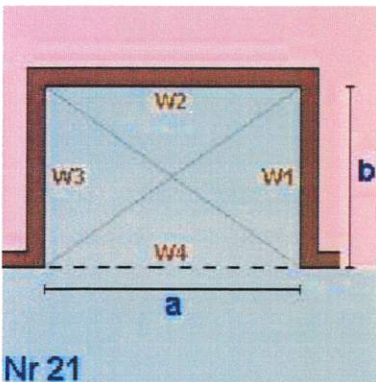
EG Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 Anzahl 2
 $a = 8,00$ $b = 0,30$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-4,80\text{m}^2$ BRI $-13,25\text{m}^3$

Wand W1	$1,66\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$44,16\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$1,66\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$-44,16\text{m}^2$	AW01
Decke	$-4,80\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	$-4,80\text{m}^2$	KD01 Decke zu unkonditioniertem, ungedämmt

EG Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 $a = 9,70$ $b = 1,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-9,70\text{m}^2$ BRI $-26,77\text{m}^3$

Wand W1	$2,76\text{m}^2$	AW01 Außenwand
Wand W2	$26,77\text{m}^2$	AW01
Wand W3	$2,76\text{m}^2$	AW01
Wand W4	$-26,77\text{m}^2$	AW01
Decke	$-9,70\text{m}^2$	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	$-9,70\text{m}^2$	KD01 Decke zu unkonditioniertem, ungedämmt

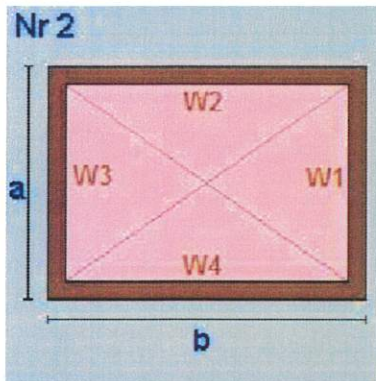
EG Summe

EG Bruttogrundfläche [m²]: **278,30**
EG Bruttorauminhalt [m³]: **768,14**

**Geometrieausdruck
WEG Lerchenstraße 28**

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

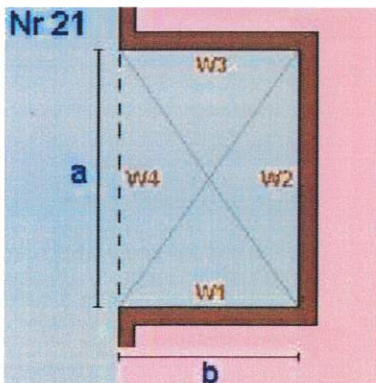
OG1 Grundform



Von EG bis OG2
 $a = 18,30$ $b = 16,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $292,80\text{m}^2$ BRI $808,16\text{m}^3$

Wand W1	50,51m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	44,16m ²	AW01
Wand W3	50,51m ²	AW01
Wand W4	44,16m ²	AW01
Decke	292,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	-292,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke

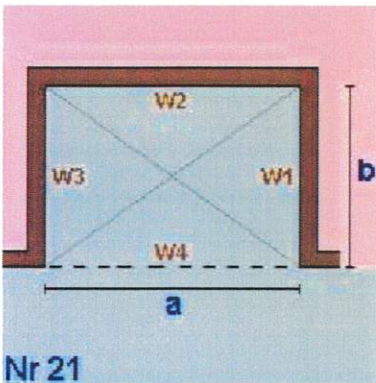
OG1 Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 Anzahl 2
 $a = 8,00$ $b = 0,30$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-4,80\text{m}^2$ BRI $-13,25\text{m}^3$

Wand W1	1,66m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	44,16m ²	AW01
Wand W3	1,66m ²	AW01
Wand W4	-44,16m ²	AW01
Decke	-4,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	4,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke

OG1 Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 $a = 9,70$ $b = 1,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-9,70\text{m}^2$ BRI $-26,77\text{m}^3$

Wand W1	2,76m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	26,77m ²	AW01
Wand W3	2,76m ²	AW01
Wand W4	-26,77m ²	AW01
Decke	-9,70m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	9,70m ²	ZD01 warme Zwischendecke

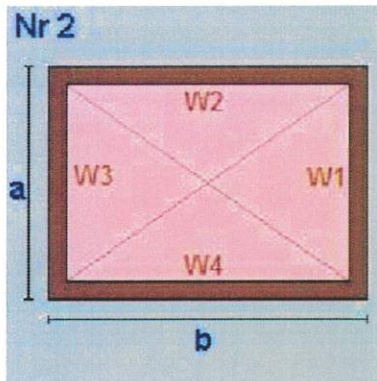
OG1 Summe

OG1 Bruttogrundfläche [m²]: 278,30
OG1 Bruttorauminhalt [m³]: 768,14

**Geometrieausdruck
WEG Lerchenstraße 28**

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

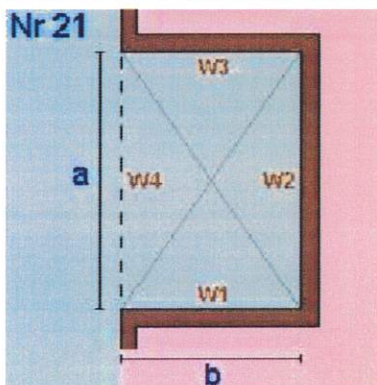
OG2 Grundform



Von EG bis OG2
 $a = 18,30$ $b = 16,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $292,80\text{m}^2$ BRI $808,16\text{m}^3$

Wand W1	50,51m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	44,16m ²	AW01
Wand W3	50,51m ²	AW01
Wand W4	44,16m ²	AW01
Decke	292,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	-292,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke

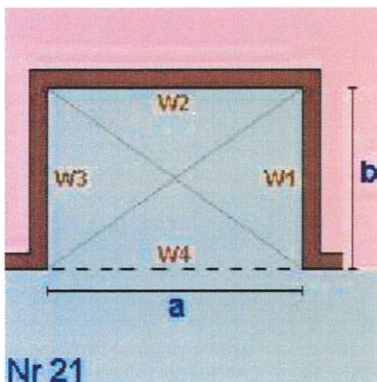
OG2 Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 Anzahl 2
 $a = 8,00$ $b = 0,30$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-4,80\text{m}^2$ BRI $-13,25\text{m}^3$

Wand W1	1,66m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	44,16m ²	AW01
Wand W3	1,66m ²	AW01
Wand W4	-44,16m ²	AW01
Decke	-4,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	4,80m ²	ZD01 warme Zwischendecke

OG2 Rechteck einspringend



Von EG bis OG2
 $a = 9,70$ $b = 1,00$
 lichte Raumhöhe = $2,50 + \text{obere Decke: } 0,26 \Rightarrow 2,76\text{m}$
 BGF $-9,70\text{m}^2$ BRI $-26,77\text{m}^3$

Wand W1	2,76m ²	AW01 Außenwand
Wand W2	26,77m ²	AW01
Wand W3	2,76m ²	AW01
Wand W4	-26,77m ²	AW01
Decke	-9,70m ²	ZD01 warme Zwischendecke
Boden	9,70m ²	ZD01 warme Zwischendecke

OG2 Summe

OG2 Bruttogrundfläche [m²]: **278,30**
OG2 Bruttorauminhalt [m³]: **768,14**

Deckenvolumen KD01

Fläche $278,30 \text{ m}^2$ x Dicke $0,25 \text{ m}$ = $69,60 \text{ m}^3$

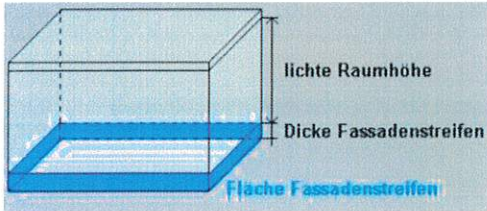
Bruttorauminhalt [m³]: **69,60**

Geometrieausdruck
WEG Lerchenstraße 28

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
 FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Fassadenstreifen - Automatische Ermittlung

Wand	Boden	Dicke	Länge	Fläche
AW01	- KD01	0,250m	71,80m	17,96m ²



Gesamtsumme Bruttogeschossfläche [m²]: 834,90
Gesamtsumme Bruttorauminhalt [m³]: 2 374,01



erdberührte Bauteile
WEG Lerchenstraße 28

KD01 Decke zu unkonditioniertem Keller 278,30 m²

Lichte Höhe des Kellers	2,50 m	
Perimeterlänge	71,80 m	Luftwechselrate im unkonditionierten Keller 0,30 1/h
Kellerfußboden	EK01 Kellerboden	
erdanliegende Kellerwand	EW01 Kellerwand	

Leitwert 127,15 W/K

Leitwerte lt. ÖNORM EN ISO 13370



Fenster und Türen
WEG Lerchenstraße 28

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Typ	Bauteil	Anz.	Bezeichnung	Breite m	Höhe m	Fläche m²	U _g W/m²K	U _f W/m²K	PSI W/mK	Ag m²	U _w W/m²K	AxU _{xf} W/K	g	fs	
B	Prüfnormmaß Typ 1 (T1)			1,23	1,48	1,82	1,35	1,65	0,070	1,37	1,61		0,62		
													1,37		
NO															
B T1	EG	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
				15					64,32				49,05	104,70	
NW															
B T1	EG	AW01	2	1,70 x 1,40	1,70	1,40	4,76	1,35	1,65	0,070	3,44	1,66	7,90	0,62 0,75	
B	EG	AW01	1	Haustür	2,00	2,20	4,40					1,67	7,35		
B T1	OG1	AW01	2	1,70 x 1,40	1,70	1,40	4,76	1,35	1,65	0,070	3,44	1,66	7,90	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	2	1,70 x 1,40	1,70	1,40	4,76	1,35	1,65	0,070	3,44	1,66	7,90	0,62 0,75	
				7					18,68				10,32	31,05	
SO															
B T1	EG	AW01	4	2,20 x 2,20	2,20	2,20	19,36	1,35	1,65	0,070	14,54	1,65	31,98	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	4	2,20 x 2,20	2,20	2,20	19,36	1,35	1,65	0,070	14,54	1,65	31,98	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	4	2,20 x 2,20	2,20	2,20	19,36	1,35	1,65	0,070	14,54	1,65	31,98	0,62 0,75	
				12					58,08				43,62	95,94	
SW															
B T1	EG	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	EG	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	OG1	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	2	2,90 x 1,40	2,90	1,40	8,12	1,35	1,65	0,070	6,10	1,64	13,29	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	1,70 x 1,40	1,70	1,40	2,38	1,35	1,65	0,070	1,72	1,66	3,95	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	3,70 x 2,20	3,70	2,20	8,14	1,35	1,65	0,070	6,44	1,61	13,08	0,62 0,75	
B T1	OG2	AW01	1	2,00 x 1,40	2,00	1,40	2,80	1,35	1,65	0,070	2,09	1,63	4,58	0,62 0,75	
				15					64,32				49,05	104,70	
Summe				49					205,40				152,04	336,39	



BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND
FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Fenster und Türen WEG Lerchenstraße 28

U_g... Uwert Glas U_f... Uwert Rahmen P_{SI}... Linearer Korrekturkoeffizient A_g... Glasfläche
g... Energiedurchlassgrad Verglasung f_s... Verschattungsfaktor
Typ... Prüfnormmaßtyp

B... Fenster gehört zum Bestand des Gebäudes



**Heizwärmebedarf Standortklima
WEG Lerchenstraße 28**

Heizwärmebedarf Standortklima (Salzburg-Gnigl)

BGF 834,90 m² L_T 910,90 W/K Innentemperatur 20 °C tau 41,39 h
 BRI 2 374,01 m³ L_V 236,18 W/K a 3,587

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftung- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-2,05	0,998	14 944	3 875	1 860	1 675	1,000	15 284
Februar	28	28	-0,18	0,994	12 356	3 204	1 673	2 416	1,000	11 471
März	31	31	3,63	0,980	11 094	2 876	1 827	3 392	1,000	8 752
April	30	30	8,01	0,930	7 866	2 039	1 677	3 826	1,000	4 402
Mai	31	24	12,60	0,751	5 018	1 301	1 399	3 726	0,765	913
Juni	30	0	15,66	0,516	2 847	738	931	2 457	0,000	0
Juli	31	0	17,44	0,312	1 734	450	582	1 578	0,000	0
August	31	0	16,92	0,384	2 086	541	715	1 855	0,000	0
September	30	18	13,77	0,738	4 085	1 059	1 331	2 898	0,615	563
Oktober	31	31	8,71	0,956	7 648	1 983	1 781	2 845	1,000	5 005
November	30	30	3,17	0,994	11 035	2 861	1 793	1 786	1,000	10 317
Dezember	31	31	-0,78	0,998	14 081	3 651	1 860	1 381	1,000	14 492
Gesamt	365	254			94 795	24 578	17 428	29 834		71 198

HWB_{SK} = 85,28 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)



**Referenz-Heizwärmebedarf Standortklima
WEG Lerchenstraße 28**

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Referenz-Heizwärmebedarf Standortklima (Salzburg-Gnigl)

BGF 834,90 m² L_T 910,90 W/K Innentemperatur 20 °C tau 41,39 h
 BRI 2 374,01 m³ L_V 236,18 W/K a 3,587

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- temperatur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-2,05	0,998	14 944	3 875	1 860	1 675	1,000	15 284
Februar	28	28	-0,18	0,994	12 356	3 204	1 673	2 416	1,000	11 471
März	31	31	3,63	0,980	11 094	2 876	1 827	3 392	1,000	8 752
April	30	30	8,01	0,930	7 866	2 039	1 677	3 826	1,000	4 402
Mai	31	24	12,60	0,751	5 018	1 301	1 399	3 726	0,765	913
Juni	30	0	15,66	0,516	2 847	738	931	2 457	0,000	0
Juli	31	0	17,44	0,312	1 734	450	582	1 578	0,000	0
August	31	0	16,92	0,384	2 086	541	715	1 855	0,000	0
September	30	18	13,77	0,738	4 085	1 059	1 331	2 898	0,615	563
Oktober	31	31	8,71	0,956	7 648	1 983	1 781	2 845	1,000	5 005
November	30	30	3,17	0,994	11 035	2 861	1 793	1 786	1,000	10 317
Dezember	31	31	-0,78	0,998	14 081	3 651	1 860	1 381	1,000	14 492
Gesamt	365	254			94 795	24 578	17 428	29 834		71 198

HWB_{Ref,SK} = 85,28 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)



**Heizwärmebedarf Referenzklima
WEG Lerchenstraße 28**

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Heizwärmebedarf Referenzklima

BGF 834,90 m² L_T 910,90 W/K Innentemperatur 20 °C tau 41,39 h
 BRI 2 374,01 m³ L_V 236,18 W/K a 3,587

Monat	Tage	Heiz- tage	Mittlere Außen- tempertur °C	Ausnut- zungsgrad	Transmissions- wärme- verluste kWh	Lüftungs- wärme- verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme- bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-1,53	0,998	14 591	3 783	1 860	1 547	1,000	14 967
Februar	28	28	0,73	0,993	11 796	3 058	1 671	2 414	1,000	10 769
März	31	31	4,81	0,975	10 294	2 669	1 817	3 382	1,000	7 764
April	30	30	9,62	0,897	6 808	1 765	1 618	3 745	1,000	3 210
Mai	31	9	14,20	0,629	3 931	1 019	1 171	3 263	0,299	154
Juni	30	0	17,33	0,317	1 751	454	571	1 609	0,000	0
Juli	31	0	19,12	0,104	596	155	194	557	0,000	0
August	31	0	18,56	0,182	976	253	340	887	0,000	0
September	30	11	15,03	0,640	3 260	845	1 154	2 498	0,369	167
Oktober	31	31	9,64	0,947	7 021	1 820	1 764	2 744	1,000	4 333
November	30	30	4,16	0,994	10 389	2 694	1 793	1 597	1,000	9 692
Dezember	31	31	0,19	0,998	13 425	3 481	1 860	1 263	1,000	13 784
Gesamt	365	232			84 838	21 997	15 813	25 505		64 840

HWB_{RK} = 77,66 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)



Referenz-Heizwärmebedarf Referenzklima
WEG Lerchenstraße 28

BAUTECHNISCHE VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT SALZBURG

Referenz-Heizwärmebedarf Referenzklima

BGF 834,90 m² LT 910,90 W/K Innentemperatur 20 °C tau 41,39 h
 BRI 2 374,01 m³ LV 236,18 W/K a 3,587

Monat	Tage	Heiz-tage	Mittlere Außen-temperatur °C	Ausnut-zungsgrad	Transmissions-wärme-verluste kWh	Lüftung-wärme-verluste kWh	nutzbare Innere Gewinne kWh	nutzbare Solare Gewinne kWh	Verhältnis Heiztage zu Tage	Wärme-bedarf *) kWh
Jänner	31	31	-1,53	0,998	14 591	3 783	1 860	1 547	1,000	14 967
Februar	28	28	0,73	0,993	11 796	3 058	1 671	2 414	1,000	10 769
März	31	31	4,81	0,975	10 294	2 669	1 817	3 382	1,000	7 764
April	30	30	9,62	0,897	6 808	1 765	1 618	3 745	1,000	3 210
Mai	31	9	14,20	0,629	3 931	1 019	1 171	3 263	0,299	154
Juni	30	0	17,33	0,317	1 751	454	571	1 609	0,000	0
Juli	31	0	19,12	0,104	596	155	194	557	0,000	0
August	31	0	18,56	0,182	976	253	340	887	0,000	0
September	30	11	15,03	0,640	3 260	845	1 154	2 498	0,369	167
Oktober	31	31	9,64	0,947	7 021	1 820	1 764	2 744	1,000	4 333
November	30	30	4,16	0,994	10 389	2 694	1 793	1 597	1,000	9 692
Dezember	31	31	0,19	0,998	13 425	3 481	1 860	1 263	1,000	13 784
Gesamt	365	232			84 838	21 997	15 813	25 505		64 840

HWB_{Ref,RK} = 77,66 kWh/m²a

*) Wärmebedarf = (Verluste - nutzbare Gewinne) x (Verhältnis Heiztage zu Tage)



RH-Eingabe
WEG Lerchenstraße 28

Raumheizung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral

Abgabe

Haupt Wärmeabgabe Radiatoren, Einzelraumheizer
 Systemtemperatur 55°/45°
 Regelfähigkeit Heizkörper-Regulierungsventile von Hand betätigt
 Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Verteilung

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	2/3	Nein	39,56	0
Steigleitungen	Ja	2/3	Nein	66,79	0
Anbindeleitungen	Ja	2/3	Nein	467,54	

Speicher

kein Wärmespeicher vorhanden

Bereitstellung

Bereitstellungssystem Flüssiger oder gasförmiger Brennstoff **Standort** nicht konditionierter Bereich
Energieträger Heizöl Extra leicht **Heizgerät** Brennwertkessel
Modulierung ohne Modulierungsfähigkeit **Heizkreis** gleitender Betrieb
Baujahr Kessel ab 2005
Nennwärmeleistung 47,39 kW freie Eingabe

Korrekturwert des Wärmebereitstellungssystems Kessel bei Vollast 100%	k_r	=	1,50%	Fixwert
Kesselwirkungsgrad entsprechend Prüfbericht	$\eta_{100\%}$	=	92,7%	Defaultwert
Kesselwirkungsgrad bei Betriebsbedingungen	$\eta_{be.100\%}$	=	91,2%	
Betriebsbereitschaftsverlust bei Prüfung	$q_{bb,Pb}$	=	0,8%	Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Ölpumpe 473,90 W Defaultwert **Umwälzpumpe** 118,47 W Defaultwert



WWB-Eingabe
WEG Lerchenstraße 28

Warmwasserbereitung

Allgemeine Daten

Wärmebereitstellung gebäudezentral
kombiniert mit Raumheizung

Abgabe

Heizkostenabrechnung Individuelle Wärmeverbrauchsermittlung und Heizkostenabrechnung (Fixwert)

Wärmeverteilung mit Zirkulation

Leitungslängen lt. Defaultwerten

	gedämmt	Verhältnis Dämmstoffdicke zu Rohrdurchmesser	Dämmung Armaturen	Leitungslänge [m]	konditioniert [%]
Verteilleitungen	Ja	2/3	Nein	15,68	0
Steigleitungen	Ja	2/3	Nein	33,40	0
Stichleitungen				133,58	Material Stahl 2,42 W/m

Zirkulationsleitung Rücklaufänge

konditioniert [%]

Verteilleitung	Ja	2/3	Nein	14,68	0
Steigleitung	Ja	2/3	Nein	33,40	0

Speicher

Art des Speichers indirekt beheizter Speicher
Standort nicht konditionierter Bereich
Baujahr Vor 1978
Nennvolumen 1 169 l Defaultwert

Täglicher Bereitschaftsverlust Wärmespeicher $q_{b,WS} = 9,63 \text{ kWh/d}$ Defaultwert

Hilfsenergie - elektrische Leistung

Zirkulationspumpe 34,35 W Defaultwert
Speicherladepumpe 94,76 W Defaultwert

Energiekennzahlen für die Anzeige in Druckwerken und elektronischen Medien

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	WEG Lerchenstraße 28		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1979
Straße	Lerchenstraße 28	Katastralgemeinde	Hallwang II
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56551
Grundstücksnr.	2251/13	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 85 **f_{GEE} 1,57**

Energieausweis Ausstellungsdatum 11.07.2023

Gültigkeitsdatum 10.07.2033

- Der Energieausweis besteht aus
- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
 - einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
 - Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
 - einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

- HWB_{SK}** Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m² Jahr (Standortklima)
- f_{GEE}** Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007)
- EAVG §3** Wird ein Gebäude oder ein Nutzungsobjekt in einem Druckwerk oder einem elektronischen Medium zum Kauf oder zur In-Bestand-Nahme angeboten, so sind in der Anzeige der Heizwärmebedarf und der Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben. Diese Pflicht gilt sowohl für den Verkäufer oder Bestandgeber als auch für den von diesem beauftragten Immobilienmakler.
- EAVG §4** (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers einen zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.
- EAVG §6** Wird dem Käufer oder Bestandnehmer vor Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt die darin angegebene Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes als bedungene Eigenschaft im Sinn des § 922 Abs. 1 ABGB.
- EAVG §7** (1) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nicht bis spätestens zur Abgabe seiner Vertragserklärung ein Energieausweis vorgelegt, so gilt zumindest eine dem Alter und der Art des Gebäudes entsprechende Gesamtenergieeffizienz als vereinbart.
(2) Wird dem Käufer oder Bestandnehmer entgegen § 4 nach Vertragsabschluss kein Energieausweis ausgehändigt, so kann er entweder sein Recht auf Ausweisaushändigung gerichtlich geltend machen oder selbst einen Energieausweis einholen und die ihm daraus entstandenen Kosten vom Verkäufer oder Bestandgeber ersetzt begehren.
- EAVG §8** Vereinbarungen, die die Vorlage- und Aushändigungspflicht nach § 4, die Rechtsfolge der Ausweisvorlage nach § 6, die Rechtsfolge unterlassener Vorlage nach § 7 Abs. 1 einschließlich des sich daraus ergebenden Gewährleistungsanspruchs oder die Rechtsfolge unterlassener Aushändigung nach § 7 Abs. 2 ausschließen oder einschränken, sind unwirksam.
- EAVG §9** (1) Ein Verkäufer, Bestandgeber oder Immobilienmakler, der es entgegen § 3 unterlässt, in der Verkaufs- oder In-Bestand-Gabe-Anzeige den Heizwärmebedarf und den Gesamtenergieeffizienz-Faktor des Gebäudes oder des Nutzungsobjekts anzugeben, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1 450 Euro zu bestrafen. Der Verstoß eines Immobilienmaklers gegen § 3 ist entschuldigt, wenn er seinen Auftraggeber über die Informationspflicht nach dieser Bestimmung aufgeklärt und ihn zur Bekanntgabe der beiden Werte beziehungsweise zur Einholung eines Energieausweises aufgefordert hat, der Auftraggeber dieser Aufforderung jedoch nicht nachgekommen ist.
(2) Ein Verkäufer oder Bestandgeber, der es entgegen § 4 unterlässt,
1. dem Käufer oder Bestandnehmer rechtzeitig einen höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen oder
2. dem Käufer oder Bestandnehmer nach Vertragsabschluss einen Energieausweis oder eine vollständige Kopie desselben auszuhändigen, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer gerichtlich strafbaren Handlung erfüllt oder nach anderen Verwaltungsstrafbestimmungen mit strengerer Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 1450 Euro zu bestrafen.

Vorlagebestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	WEG Lerchenstraße 28		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1979
Straße	Lerchenstraße 28	Katastralgemeinde	Hallwang II
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56551
Grundstücksnr.	2251/13	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 85 **f_{GEE} 1,57**

- Der Energieausweis besteht aus
- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
 - einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
 - Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
 - einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Vorlegende bestätigt, dass der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Vorlegender

Unterschrift Vorlegender

Der Interessent bestätigt, dass ihm der Energieausweis vorgelegt wurde.

Ort, Datum

Name Interessent

Unterschrift Interessent

HWB_{SK} Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m² Jahr (Standortklima)

f_{GEE} Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

EAVG §4 (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers **einen** zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine vollständige Kopie desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.

Aushändigungsbestätigung

Energieausweis-Vorlage-Gesetz 2012 – EAVG 2012

Bezeichnung	WEG Lerchenstraße 28		
Gebäudeteil			
Nutzungsprofil	Mehrfamilienhaus	Baujahr	1979
Straße	Lerchenstraße 28	Katastralgemeinde	Hallwang II
PLZ/Ort	5023 Salzburg-Gnigl	KG-Nr.	56551
Grundstücksnr.	2251/13	Seehöhe	424 m

Energiekennzahlen lt. Energieausweis

HWB_{SK} 85 f_{GEE} 1,57

Der Energieausweis besteht aus

- einer ersten Seite mit einer Effizienzskala,
- einer zweiten Seite mit detaillierten Ergebnisdaten,
- Empfehlung von Maßnahmen - ausgenommen bei Neubau -, deren Implementierung den Endenergiebedarf des Gebäudes reduziert und technisch und wirtschaftlich zweckmäßig ist,
- einem Anhang, der den Vorgaben der Regeln der Technik entsprechen muss.

Der Verkäufer/Bestandgeber bestätigt, dass der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Verkäufer/Bestandgeber

Unterschrift Verkäufer/Bestandgeber

Der Käufer/Bestandnehmer bestätigt, dass ihm der Energieausweis ausgehändigt wurde.

Ort, Datum

Name Käufer/Bestandnehmer

Unterschrift Käufer/Bestandnehmer

HWB_{SK} Der Heizwärmebedarf beschreibt jene Wärmemenge, welche den Räumen rechnerisch zur Beheizung zugeführt werden muss. Einheit: kWh/m² Jahr (Standortklima)

f_{GEE} Der Gesamtenergieeffizienz-Faktor ist der Quotient aus dem Endenergiebedarf und einem Referenz-Endenergiebedarf (Anforderung 2007).

EAVG §4 (1) Beim Verkauf eines Gebäudes hat der Verkäufer dem Käufer, bei der In-Bestand-Gabe eines Gebäudes der Bestandgeber dem Bestandnehmer rechtzeitig vor Abgabe der Vertragserklärung des Käufers oder Bestandnehmers **einen** zu diesem Zeitpunkt höchstens zehn Jahre alten Energieausweis vorzulegen und ihm diesen oder eine **vollständige Kopie** desselben binnen 14 Tagen nach Vertragsabschluss auszuhändigen.